

talentetausch

kärnten

# Markt Zeitung

*Der Talentetausch vernetzt sich in Kärnten*

Vernetzungstreffen der  
Österreichischen Tauschsysteme  
am 07. April 2018  
in Klagenfurt am Wörthersee

Nr. 56 | Jänner 2018





## Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Wolfgang Kugler	4
Ohne Markteinträge – kein Erfolg!	5
RegionalbetreuerInnen gesucht	6
Zum Ideen sammeln	7-9
Generalversammlung	10-11
Plattform Zivilgesellschaft	12-15
20 Jahre Fest in Krumpendorf	16-19
Zu den Wurzeln aller ...	20-21

Position in der Gesellschaft	22-24
Gedanken zu 20 Jahre Talenttausch	24-25
Tauschen bedeutet mehr ...	26
Aus den Regionen	27
Immunsystem	28
Salben rühren	29
Deine Kirche - meine Kirche	30-31
Mitgliedervorstellungen	31-33
Nachrufe	34-35



## WICHTIGER HINWEIS!

Redaktionsschluss

**15.04.2018**

## TALENTETAUSCH KÄRNTEN IM INTERNET

### HOMEPAGE

Das Internet ist ein wichtiges Medium, nicht nur um interne Informationen auszutauschen, sondern es bietet vor allem eine gute Möglichkeit, Interessenten für die Idee des Tauschens zu begeistern und unsere Gemeinschaft weiter wachsen zu lassen.

[www.tauschkreis-kaernten.at](http://www.tauschkreis-kaernten.at)



### FACEBOOK-SEITE

Beteiligen wir uns doch ein wenig mehr und nutzen unsere Fanseite auf Facebook. Jeder Einzelne kann Beiträge und Fotos/Videos zum Thema Talenttausch hochladen oder Diskussionen starten. Dadurch wird die Besucherzahl der Seite belebt und der Webmaster entlastet.

[www.facebook.com/talenttausch](https://www.facebook.com/talenttausch)



### Impressum:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

**Talenttausch Kärnten**

**ZVR-Zahl: 127390662**

Pischeldorfer Straße 145

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel: 0676 400 411 7

E-Mail: [info@tauschkreis-kaernten.at](mailto:info@tauschkreis-kaernten.at)

**Redaktion:** Roland Weber

**Layout:** Roland Weber

**Lektorat:** Ulrike Grill, Evelin Zechner

Die Inhalte der einzelnen Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors bzw. der Autorin dar, die nicht mit der Meinung der Redaktion ident sein muss.

Die Redaktion behält sich die Auswahl der Beiträge vor. Schwerwiegende Druckfehler und Irrtümer bitte bei uns melden. Danke!

**Fotos:** Soweit nicht anders angegeben stammen die Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrags.

**Druckauflage:** 750 Stück

### HINWEIS AN ALLE

Unter allen Talentierten hat es sich noch nicht ganz herumgesprochen:  
Unsere "Währung" ist **DIE STUNDE!**

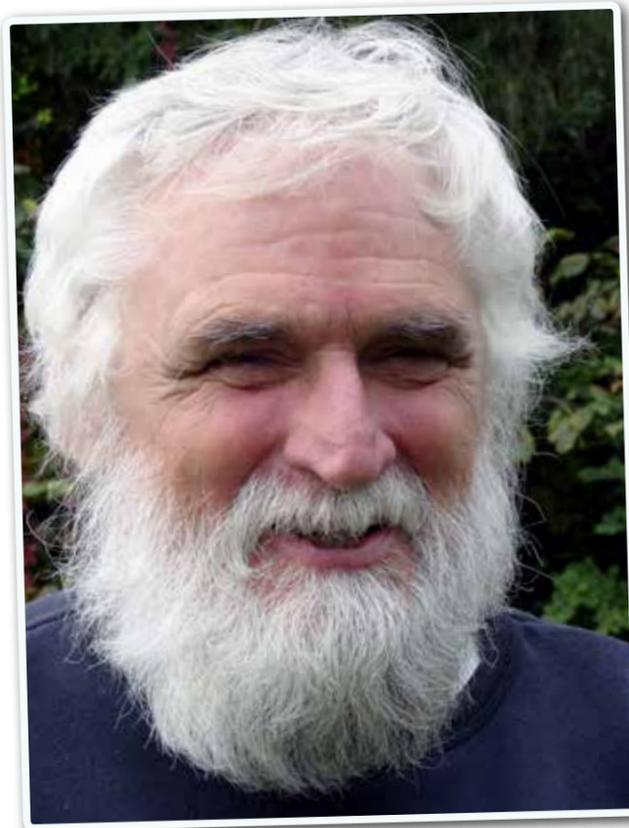
Bitte achtet bei der Formulierung eurer Markteinträge darauf, dass **KEINE EURO** Preise angegeben werden.

Es ist für das Zeitungsteam mühsam, immer alle Inserate diesbezüglich zu kontrollieren und zu korrigieren.

Freuen wir uns, dass wir im Tauschkreis geldunabhängige "Geschäfte" machen können - das macht uns frei und fühlt sich gut an!

Das Zeitungsteam dankt für eure diesbezügliche Aufmerksamkeit!

### VORWORT



Der neu gewählte Vorstand hat seine konstituierende Sitzung abgehalten und wir, Eva Maria Liegl, Christa Zwitter, Roland Weber, Hans Voglgruber und Wolfgang Kugler bedanken uns für das ausgedrückte Vertrauen.

Die bestehenden Tauschsysteme haben sich in der Gesellschaft positioniert. Das konnte auch mit einer Abgrenzung zu anderem alternativem Wirtschaften erzielt werden. Natürlich wird bei uns die Einschränkung auf den Talentetausch als hinderlich erlebt und führt zu Grundsatzdiskussionen.

Zeitmodelle mit der Möglichkeit des Ansparens benötigen einen großen Menschenkreis in dem auch die folgende Generation ethische Verpflichtungen erfüllen muss. Andere Modelle sind in irgendeiner Form an Währungen gebunden.

Wir wollen auch weiterhin die Gleichwertigkeit der menschlichen Lebenszeit als Grundlage vertreten. Lebenszeit findet ihren Ausdruck in der Zeitrechnung von Stunden und Minuten. Daher werden wir den Talenterechner auf Zeitrechnung umstellen. Das wird im Zuge der Aktualisierung der Homepage erfolgen.

Eine Aktualisierung ist notwendig, da die laufende Software mit den neuen Computersystemen nicht mehr betrieben werden kann. Zu gegebener Zeit werden alle Mitglieder über Änderungen genau informiert.

Womit ich zum nächsten wichtigen Thema komme, der Öffentlichkeitsarbeit. Der Verein ist immer noch auf der Suche nach Menschen welche diese Aufgabe übernehmen wollen. Mitglieder, die bis jetzt ein Interesse bekundet haben, werden von mir baldmöglichst verständigt und zu einem gemeinsamen Termin eingeladen.

Ein Thema, welches wir auch sofort klären wollten ist die Abrechnung der Zeit von den vierteljährlichen Organisationssitzungen des Tauschkreises. Wir wollen keine Sitzungen die auf Vorstandsmitglieder und Regionalbetreuer begrenzt sind. Teamsitzungen sollten für alle Interessierten zugänglich sein.

Eine Durchführung dieser Idee ist allerdings nur dann möglich wenn die Sitzungszeit nicht in Stunden abgerechnet wird, sondern nur die tatsächliche Arbeit, die aus den gemeinsamen Gesprächen resultiert.

Mit diesem Ausblick wünsche ich uns allen einen guten Start in die nächsten beiden Jahre.

Für den Vorstand

*Wolfgang Kugler, 1034  
Obmann und Regionalbetreuer Wolfsberg*

### MARKTEINTRÄGE

#### Ohne Markteinträge – kein Erfolg!

Die Markteinträge sind dazu da, dass die Mitglieder untereinander erfahren was sie anbieten, welche Talente sie haben und welche Leistungen oder Waren sie von den anderen gerne in Anspruch nehmen möchten. Die Markteinträge erscheinen in den Marktzeitungen und sind jederzeit im Internet auf unserer Homepage abrufbar. Jede Woche erscheinen außerdem die neuesten Einträge im Newsletter.

Daher ist es wichtig, die „Verwaltung“ der eigenen Markteinträge ernst zu nehmen, da diese die Grundlage für unsere „Tauschgeschäfte“ sind.

#### Achtung:

Die Markteinträge haben ein Ablaufdatum. Wenn dieses nicht verlängert wird, fallen die Markteinträge aus dem System und sind dann nicht mehr sichtbar. Allerdings wird jedes Mitglied vor Ablauf eines Markteintrages per E-Mail darauf hingewiesen!

Das Angebot der eigenen Talente ist vorrangig, aber genauso wichtig ist zu formulieren, was wir gerne von anderen Tauschern haben möchten. Dazu gibt es die Auswahlmöglichkeit: Angebot und Nachfrage!

In den Markteinträgen dürfen keine Euro-Preise angeführt werden. Wir tauschen ohne Geld und das soll für die Öffentlichkeit auch sichtbar sein. Eventuelle Eurokosten z.B. für Benzin bei längerer Anreise sollen mündlich vereinbart werden.

Die Gleichwertigkeit der Arbeit ist ein Eckpfeiler unserer Philosophie und macht dadurch unseren Tauschkreis so einzigartig. **„Eine Stunde meiner Lebenszeit ist gleich viel wert wie eine Stunde deiner Lebenszeit“** - daran sollten wir uns halten und daran denken, wenn wir unsere talentierten Angebote machen.

*Christa Zwitter, 127  
Region Klagenfurt am Wörthersee*



## REGIONALBETREUER/INNEN GESUCHT

Es werden in allen Bezirken Regionalbetreuerinnen und Regionalbetreuer gesucht!

Was ist dabei deine Aufgabe:

Helfen wo Hilfe gebraucht wird. Markteinträge erstellen, zeigen wie gebucht wird und Ansprechpartner/in für Fragen sein.

Die Zeitleistung wird in Stunden abgegolten!  
Weiters gibt es viermal im Jahr Regionalbetreuer-Sitzungen.

**Bitte bewirb dich - wir freuen uns von dir zu hören.**



## PATEN GESUCHT!

Um unseren neuen Mitgliedern den Einstieg in den Tauschkreis zu erleichtern, möchten wir ihnen für einen Zeitraum von ca 3 Monaten einen Paten als spezielle Ansprechperson zur Seite stellen.

Dieser Pate ist in erster Linie Auskunftsperson für alle Fragen betreffend Markteinträge, Stammtische, Abwicklung und Homepage. Der Pate könnte außerdem das neue Mitglied zu Stammtischen mitnehmen und somit das „Kenntlernen“ erleichtern.

Es geht darum neue Mitglieder anzurufen, ins Gespräch zu kommen und Unterstützung anzubieten.

Wer könnte sich vorstellen, das für einen gewissen (frei zu wählenden) Zeitraum zu machen? Der Zeitaufwand wird in Talenten abgegolten.

**Interessierte melden sich bei**

*Eva Maria Liegl, 966  
Tel.Nr. 06 6 4 16 11 814  
Email: evamaria.liegl@a1.net  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

## ZUM NACHDENKEN

Viele fragen: „Wieviel soll ich für mein Talent verlangen?“ - Der Grundsatz eine Stunde meiner Zeit ist bei einigen Produkten schwer einschätzbar. Aber doch sollten wir an ihn den-

ken wenn wir unsere Talente präsentieren. Ein Beispiel wären hierfür Kurse. Wenn ich für diese 10 Stunden meiner Zeit hergebe (z.B. 5 mal 2 Stunden), dafür noch Vorbereitungszeit dazurechne, dann komme ich auf 12 Stunden = 1200 Talente. Natürlich sollte dies nicht für

## ZUM IDEEN-SAMMELN

haben wir im August aufgerufen, weil wir wissen, dass viele kreative und aktive Personen in unserem Kreis tätig sind und es meist nur eines kleinen Anstoßes bedarf, dass sich Neues ergibt.

Und so war es auch: 16 Mitglieder haben sich bei Christa Zwitter in St. Jakob im Rosental getroffen und unter Dagmar Raubergers perfekter Moderation neue Visionen, Aktivitäten und Ideen entwickelt und auch deren Umsetzung sofort besprochen und terminlich einigermaßen fixiert. Dank euch allen für diesen gemeinsamen Nachmittag, der uns wieder ein Stück näher zusammenrücken ließ.

**Jeder Anwesende gibt 2 bis 3 Ideen zur Belegung des Tauschkreises an die anderen weiter.**

- Auch einmalige Sachen sind willkommen, diese müssen nicht regelmäßig wiederkehren
- Brunch mit TK, gemeinsames Wandern, etc.
- Werbung z.B. mit T-Shirts vor allem im Alltag oder bei Veranstaltungen mit dem eigenen Talent
- Patenschaften
- Lesekreis initiieren: regelmäßige Treffen, verschiedene Bücher

- 2-3 mal jährlich eine gemeinsame Wanderung – allgemein gemeinsame Aktivitäten planen
- Talentetausch Weihnachtsfeier – z.B. mit talentiertem Wichteln
- Flohmarkt für alle auf Talentebasis 2-3 mal im Jahr
- Der Verein ist zu sehr geschlossen – Feste sollten offener werden
- Bei Wochenmärkten auch auf Talentebasis die Waren anbieten – und auch aktiv den Tauschkreis dort bewerben
- Weitergabe seines Talentes – kostenlose Workshops
- Lokales Tauschen sollte mehr aufleben – Direkt in der Ortschaft mehr Tauschaktivitäten fördern
- Eventuell eine Regionalkassa einführen
- Tanzabend bzw. Tanzkurse eventuell in wechselnden Lokalitäten
- Werbung mit T-Shirts – Was alles geboten wird und was alles so gebraucht wird - generelles TK Design
- Regionalleiter brauchen frischen Wind – und es sollen Teams gebildet werden
- Regionen müssen wieder mehr belebt werden – vielleicht indem man die Räumlichkeiten für Stammtische öfters wechselt
- Organisation zu anderen Regionen finden
- Es müssen Neuigkeiten mehr publiziert werden. Artikel sollten nicht nur 2-mal jährlich knapp vor der Zeitung geschrieben werden. - Wir haben auch noch andere Me-

jeden einzelne/n Teilnehmer/in aufzubringen sein. Ich setze mir eine Mindestteilnehmeranzahl z.B. 3 Personen und dividiere 12 Stunden durch 3, also pro Person 4 Stunden. Aber ich kann mir auch eine Maximalteilnehmerzahl setzen z.B. 6 Personen und dann wird der Kurs/

Seminar/Ausflug/Exkursion günstiger fürs einzelne Mitglied. Rechenbeispiele: 12/3=4 Stunden oder 12/6=2 Stunden

*Evelin Zechner, 595  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

- dien – Homepage und Facebook
- Homepage ist im Hintergrund zwar viel umgeschrieben worden benötigt aber eine Generalüberarbeitung und das Design ist einfach zu alt und nicht mehr modern
- Aufkleber machen z.B. mit dem Text: „Heute schon ans Tauschen gedacht?“ - Originelle Aufkleber designen und an die Menschen austeilern
- Mehr Werbung in den Medien
- Damit die Menschen sich besser kennenlernen – gemeinschaftliches Grillen
- Obmann sollte durch ein Team in den Regionen unterstützt werden – Man kann leider nicht alle Bereiche voll abdecken.
- Öffentlichkeitsarbeit braucht eine Bezugsperson oder ein Team
- Zuständigkeiten müssen genauer definiert werden
- Betreuung für Neulinge muss stärker forciert werden
- Regionalbetreuer sollten entlastet werden
- Bastelabende je nach Jahreszeiten
- Motivation – mit Scheinen bezahlen
- Nikos möchte in Lambichl ein Zusammenreffen einführen
- Entwicklung eines Talente-Tausch-Spieles für Volksschulen. Wir können in die 4 Klassen gehen und im Sachunterricht diese Art des Wirtschaftens erklären.
- Presseaussendung: Titel: Talente tauschen - Vorstellung 3 -5 konkreter Tauscher beim TKK
- Die Vorstellungen bei der Kleinen Zeitung unter Kärntner des Tages unterzubringen. Interessierte senden mir eine ausformulierte Präsentation mit ca. 900 Anschlägen.

## ZUM IDEEN-SAMMELN

### Diese Ideen – Vorschläge können wie und von wem umgesetzt werden?

Die Ideen werden in folgende Bereiche getrennt:

- Persönliche Aktivitäten
- Regionales Arbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umsetzung für zukünftigen Vorstand

### Tipps:

Selbstorganisation – ist sehr wichtig – Texte können eventuell auch von Christa formuliert werden als Hilfe – aber man sollte Aktivitäten selbst organisieren

Unterstützung bei der Organisation soll man fördern und anfordern  
Wenn etwas organisiert wird – bitte im Vorfeld die Kosten klären, welche entstehen

### Aktivitäten und regionales Arbeiten:

- Basteln: Silvia Prokesch – keine Talente kosten – jeder soll das Material selbst mitbringen
- Grillen: Margit organisiert für kommendes Frühjahr etwas
- Werkstatt: Elisabeth wird erst mal einen Workshop initiieren und schauen was rauskommt
- Lesekreis: Christa organisiert diesen und wird auch diesen demnächst starten
- Weihnachtsfeier: Christa wird dies in der KHG heuer erstmals organisieren

- Flohmarkt: wie schnell dies umgesetzt wird, ist noch fraglich – aber Christa möchte jedenfalls den ersten organisieren
- Wochenmärkte: Der erste Wochenmarkt wird und wurde von Hans und Elisabeth in Schiefing für den Tauschkreis beworben – sie bekommen Infomaterial und Aufsteller
- Tanzen: Josko organisiert den ersten Abend – eventuell auch Tanzkurse
- Gemeinsames Wandern: Erst kommendes Jahr – Christa
- Stammtischörtlichkeiten: Regine und Anna Maria werden dies erst mal für Wolfsberg suchen
- Stammtisch in Ferlach: Margit
- Lambichl – Termin im Kanonenhof fixieren – Nikos
- Gemeinsames Tun in der Region – Unterstützung und Assistenz der Regionalbetreuer und Stammtischbetreuer
- Regionalbetreuer gehören neu organisiert – Aufgaben genauer definieren – eventuell durch den neuen Vorstand erst durchführbar, oder auf der GV zu präsentieren (Meeting – aktueller Vorstand)
- Neue Energien – Vorstandswahl
- Patenschaft: Vorstellung auf der GV ? Oder auf dem Herbstfest?

### Medien – Werbung für den Tauschkreis

- wenn was veranstaltet wird – selbst in den Regionalmedien versuchen zu posten – zu kommen (regionale Wochenblätter – Kärntner Woche – Radio Kärnten etc.)
- Radio Agora – Nikos (muss noch genau abgesprochen werden)
- T-Shirts: TK Leiberl gestalten – Allgemeine Arbeit und allgemeine Angebote + Aufkleber – Nachfrage bei Anna Maria und Dagmar – Umsetzung durch den neuen

- Vorstand ab Oktober
- Versuchen bei der Kleinen Zeitung einen Artikel über den Tauschkreis zu bringen
- Wir brauchen einen Koordinator für die Öffentlichkeitsarbeit: Eventuell könnte man Gabi Russwurm fragen – Vorschläge bitte an den Vorstand mailen
- Reklame für seine Talente: Tombola – Dagmar (man kann kleine talentierte Dinge oder Gutscheine spenden und damit für sein Talent Werbung machen)
- Wir benötigen noch Werbung für das Herbstfest
- Feeling – Gemeinsames Freundschaftstreffen – am 9.9.2017 im Castelino in Hörten-dorf – TK sollte dort eventuell vorbeisehen und sich präsentieren (diese Organisation hat einen eigenen Internetsender Klar TV)
- Vernetzen mit anderen Gruppen und Vereinen und Organisationen
- Es sollten regelmäßig Neuigkeiten auf HP und FB gepostet werden von dem Öffentlichkeits-team
- Mitgliedsbeitrag senken
- Derzeit bis jemand für die Öffentlichkeitsarbeit gefunden wird: Bitte an den Vorstand die Termine mailen

### Anwesende:

Christa Zwitter, Regina und Wolfgang Kugler, Dagmar Rauberger, Anna Maria Lippitz, Josko Dolinsek, Elisabeth und Hans Voglgruber, Silvia Prokesch, Margit Kunc, Roland Weber, Evelin Zechner, Nikolaos Polymenakos mit 2 Freundinnen

## PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG

des Vereins „Talenttausch Kärnten“  
30. September 2017 in Klagenfurt  
Kath. Hochschulgemeinde, Nautilusweg 11  
16.00 – 19.00 Uhr

### 1. Begrüßung

### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit:

42 Anwesende, 21 Vollmachten. Da weniger als die Hälfte der 313 Mitglieder anwesend ist, muss bis zur Beschlussfähigkeit 30 Minuten gewartet werden.

### 3. Jahresrückblick: Es gibt viele Tauschgeschäfte, die ausserhalb des Verbuchens durchgeführt werden.

In den Regionen Spittal, Radenthein, Feldkirchen und Gailtal gibt es keine Stammtische mehr und die Mitglieder werden aufgefordert, sich vermehrt zu engagieren. Auch müssten die Stammtische nicht unbedingt regelmäßig stattfinden, aber Aktivitäten in allen Kärntner Regionen würden die Tauscher anregen.

Ein zweiter Klagenfurter Stammtisch wäre dringend notwendig, da hier ein Großteil der Mitglieder wohnt.

Der Verein sucht neue RegionalleiterInnen, die einen Stammtisch und auch die Mitglieder der Region betreuen.

Im August hat es bei Christa Zwitter eine Ideenwerkstatt gegeben, bei der 16 Mitglieder teilgenommen und Ideen zur Aktivierung entwickelt haben. Bericht darüber wird in der Zeitung veröffentlicht.

### 4. Berichts des Kassiers und Vorlage des schriftlichen Berichts der Rechnungsprüferin:

Der Verein hat ein Plus von 333 Stunden, jedoch sind im letzten Vereinsjahr viele Mitglieder ausgetreten. D.h. im kom-

menden Jahr werden die Einnahmen von den Mitgliedsbeiträgen entsprechend weniger sein. Ein Viertel des Budgets sind Ausgaben für die 2x jährlich erscheinende Vereinszeitung.

### 5. Nach der Wartefrist erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit: 16.48 Uhr

### 6. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses: Einstimmige Entlastung des Vorstandes

### 7. Vorlage der Budgetplanung für das Vereinsjahr 2017/2018: Es ist ein ausgeglichenes Budget geplant.

### 8. Neuwahl des Vorstandes: Diskussion um die Aufgaben des Vorstandes – dringende Unterstützung braucht der Vorstand durch eine Person, die sich um die Medienarbeit kümmert und durch weitere RegionalbetreuerInnen.

#### Einstimmig gewählt werden:

Obmann: **Wolfgang KUGLER**

Obmann-Stellvertreterin: **Eva LIEGL**

Kassier: **Roland WEBER**

Schriftführerin: **Christa ZWITTER**

Rechnungsprüferinnen: **Dagmar RAUBERGER und Renate MAIER**

Schriftführerin-Stellvertreter: **Hans VOGLGRUBER** wird mit 42 Stimmen



gewählt – die weiteren AnwärterInnen:  
Sylvia Prokesch 28 Stimmen,  
Anton Kerschbaumer 33  
Stimmen.

Es wurde vor der Wahl einstimmig festgelegt, dass jeder mit seiner Stimme jeden der drei Kandidaten unterstützen kann.

Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern Brigitte PUSCHL (Obmann-Stellvertreterin) und Evelin ZECHNER (Schriftführerin) wird

vom Vorstand und allen Mitgliedern für ihre gute und verlässliche Arbeit mit einem großen Applaus gedankt.

### 9. Anträge der Mitglieder:

a) Nachdem die **Vereinszeitung** ca. 20-25 % des Budgets verbraucht und lt. Meinung der Antragstellerin Natascha Trua Arzberger nicht mehr zeitgemäß ist, wäre abzustimmen, ob wir die Vereinszeitung weiter herausgeben sollen.

Diskussion: ev. 1 x jährlich?, als Werbeträger und Info-Quelle wichtig, auch für Mitglieder, die kein Internet haben, geringere Stückzahl bringt kaum Einsparung, weder bei Druck, noch bei Post, Inserate von sozial-ökonomischen Firmen akquirieren, um finanzielle Entlastung zu erreichen. Vorschlag: in einem halben Jahr sollten die Mitglieder per Newsletter befragt werden, ob sie die Zeitung weiterhin wollen, um dies bei der kommenden Budgetplanung berücksichtigen zu können.

Abstimmung ergibt einstimmig, dass die Zeitung in der bisherigen Form, Anzahl und Auflage erhalten bleiben soll.

b) Alois Tuscher fungiert als **Vertreter des Tauschkreises in der Plattform Zivilgesellschaft**. Er fragt, ob er dies weiter machen soll und ob der Verein seine Teilnahme weiterhin mit 50% der Stundenabgeltung finanzieren möchte. Seine schriftliche Erklärung über Inhalte der Tätigkeiten ist nicht ausreichend, um alle aufgeworfenen Fragen zu beantworten. (Welche Vereine gehören dazu, was kostet die Teilnahme, Statuten, Zielsetzungen). Der Obmann schlägt vor, dass Alois Tuscher die Plattform Zivilgesellschaft dem Tauschkreis vorstellen soll (Ort und Zeit wird vom Vorstand mit Alois vereinbart), damit der Tauschkreis danach entscheiden kann, ob er in dieser Plattform vertreten sein will.

Abstimmung : der Vorschlag des Obmanns wird, bis auf eine Stimmenthaltung, einstimmig angenommen.

### 10. Allfälliges: Anregungen und Ideen:

Diskussion um Abgeltung der Vereinsarbeit mit 50 %, Anregung einer Umlaufsicherung und der Preisauszeichnung unserer Waren mit Talenten und Euro, Teilnahme am Wochenmarkt in Krumpendorf, Betriebsausflug nach Vorarlberg, Vorträge über die Grundideen des Tauschkreises, jedes Mitglied bringt jährlich ein neues Mitglied, eine Liste wird durchgegeben, damit sich jeder, der für die Tombola beim Herbstfest einen oder mehrere talentierte Preise zu Verfügung stellen will, eintragen kann.

### 11. Ende der Generalversammlung:

19.00 Uhr.

# WER IST DIE PLATTFORM ZIVILGESELLSCHAFT KÄRNTEN UND WAS HAT SIE MIT DEM TAUSCHKREIS ZU TUN?

In einer Zeit der Krisen und des Wandels gehen Veränderungen immer mehr von Menschen aus, die sich durch ihre Ideen und ihr Engagement bereit erklären an neuen Wegen zu arbeiten, lange bevor Systeme, die uns dienen sollen, diesen Wandel vollziehen.

So gibt es auch in Kärnten schon lange diverse zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für wichtige Werte und eine enkeltaugliche Zukunft einsetzen. Und da sie alle für sich erkannt haben, dass das Alleinkämpfertum viel zu schwierig und auch nicht mehr zeitgemäß ist und unsere allgemeine gesellschaftliche Situation es auch fordert die Wirkkräfte für ein gutes Leben für alle zusammen zu legen, entstand im Jahr 2013 die Plattform Zivilgesellschaft Kärnten.

### Die Gründungsmitglieder sind:

- Bank für Gemeinwohl, Ingun Kluppenegger
- Dorfservice, Vitamin R, Zentrum für Familie, Soziales u Gesundheit, Mag.a Elisabeth Tropper-Kranz
- FamiliJa-Familienforum Mölltal, Mag.a Ursula Blunder
- Gemeinwohloökonomie Kärnten, Roland Jaritz, Mag. Alfred Rindlisbacher
- IAAI - Zentrum für globale Herausfor-



- derungen u. Innovation Klagenfurt, Dr. Miroslav Polzer
- Institut für Zukunftskompetenzen, Harald Schellander
- ÖH Klagenfurt/Celovec – Ref. f. Ges. politik, Menschenrechte u. Ökologie, Alexander Brenner
- secoteco.at, atero.at, goodsharing.at Oliver Hönigsberger
- Societal Development, Dr. Walter Lichem
- Verein zur Förderung von Kulturaustausch u. Nachhaltigkeit, Mag.a (FH) Sabrina Schifrer
- Vitamin R- Zentrum für Familie, Soziales u. Gesundheit, Mag.a Elisabeth Tropper-Kranz

### Im Dezember 2017 umfasst die Plattform zusätzlich folgende Initiativen:

- Caritas Kärnten, Eva Daisenberger MA

### Wir widmen uns diesen 8 zentralen Fragen:

#### TRANSPARENZ und BETEILIGUNG:

Wie kann die Zivilgesellschaft (Werte- und Visionsträger) sowie die wissenschaftlichen Institutionen (Wissensträger) aktiv in die politischen Gestaltungsprozesse eingebunden werden? Welche Strukturanpassungen sind dazu nötig?

#### VIELFALT:

Wie gelingt es die Vielfalt (Sprachen, Kulturen, Landschaft, Wirtschaft) in Kärnten wirklich als Vorteil zu sehen und Andersartigkeit als Quelle der Kreativität zu nutzen?

#### WIRTSCHAFT und ARBEIT:

Wie kann die regionale Wirtschaft zukunftsfähig organisiert und Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden?

#### ÖKOLOGIE:

Welchen Beitrag können wir in Kärnten zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen Ressourcennutzung leisten?

- Club Tre Popoli, Dr. Mario Rausch
  - KAB – Kirche und Arbeitswelt, Leo Kudlicka
  - ÖH Klagenfurt/Celovec – Referat für Sozialpolitik, Sascha Asseg
  - Talenttauschkreis Kärnten, Alois Tuscher
  - Zentrum Quintessenz – Netzwerk für Pioniere, Petra Kaltner
  - Der Raum, Lisa Engel
  - Aktiv Demokratie, Roland Jaritz
- und ist mit einigen anderen in intensivem Austausch.

Sie sieht sich als eine Anlaufstelle und Stimme für zivilgesellschaftliche Initiativen in Kärnten um die Zukunft unseres Bundeslandes und darüber hinaus mit zu gestalten.

Wir sehen uns als Botschafter und proaktive Partner für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Wir sehen Krisen als eine Herausforderung Lösungen zu gestalten und deren Umsetzung auch in der Politik zu erreichen.



## BILDUNG:

Welche Bildung und Fähigkeiten braucht es, um den neuen Lebensaufgaben gewachsen zu sein?

## DEMOGRAPHISCHER WANDEL:

Wie können Regionen für die geänderten Bedürfnisse der Menschen attraktiv bleiben bzw. werden?

## SOZIALES:

Wie können wir gesellschaftlichen Zusammenhalt (soziales Kapital) stärken und Gemeinwohl in Kärnten fördern?

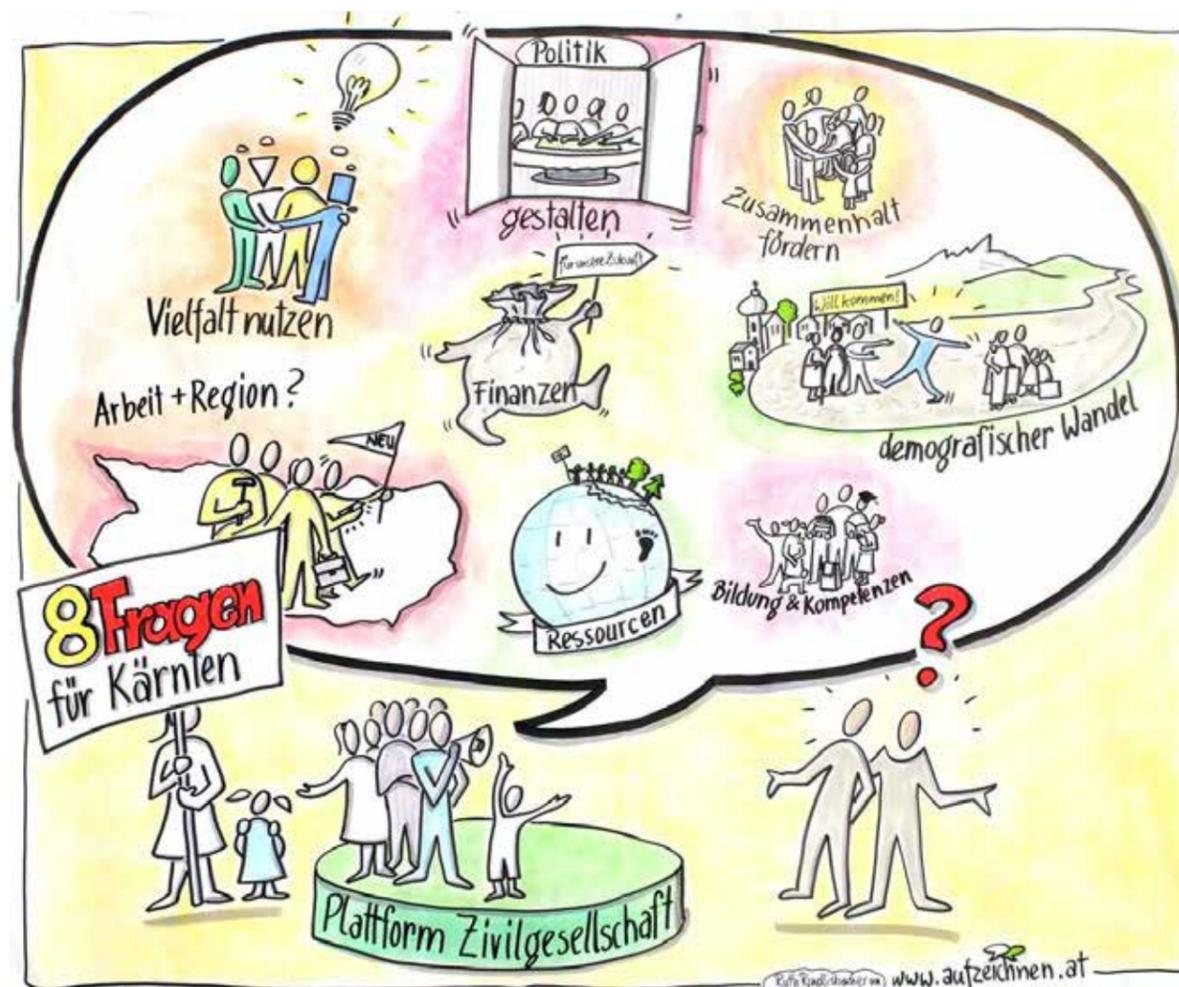
## FINANZIERUNG:

Welche Finanzierungsformen braucht es, um in Kärnten Zukunftsprojekte realisieren zu können?

Wir finden uns in regelmäßigen Arbeitskreisen zusammen, unsere Entscheidungsfindung ist konsensorientiert und unsere Haltung dem Respekt der Andersartigkeit und Vielfalt gewidmet. Wir möchten nicht „gegen“ etwas kämpfen oder „be- und verurteilen“ sondern kooperative Lösungsansätze finden, vorschlagen und zur Umsetzung bringen.

Wir gehen davon aus, dass jeder einzelne zivilgesellschaftlich engagierte Mensch das Recht und die Verantwortung hat die zukünftige Entwicklung des Landes mitzugestalten und fordern dies auch auf friedliche Art und Weise von der Politik als Machttträger ein.

Wir haben es durch unsere konsequente Zusammenarbeit und unsere weitreichenden Kontakte sogar erreicht, dass in der neu überarbeiteten Landesverfassung von Kärnten folgender Paragraph hinzugefügt wurde:



### Art 1 K-LVG (6) Das Land Kärnten bekennt sich zur Bedeutung des Engagements der Zivilgesellschaft in der Umsetzung von Werten und Visionen für Kärntens Zukunft.

Dies bestärkt uns in unserem Tun. Durch Alois Tuschler's Engagement ist auch der Tauschkreis Mitglied der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten und wir wünschen uns, dass die Mitglieder des Tauschkreises auch mehr darüber wissen und auch der eine und die andere den Wunsch verspüren ihrerseits etwas beizutragen.

Am 15. September 2016 gestalteten wir im Rahmen der Kärntner Herbstmesse den 1. Tag der Zivilgesellschaft Kärnten unter dem

Motto „Miteinander + Vielfalt = Zukunft“.

Am 5. Mai 2017 durften wir bei einer Veranstaltung „Leben in der Region“ von Feldkirchen Mitveranstalter sein, Best Practice Beispiele präsentieren und in einer gemeinsamen Rederunde weitere Ideen unterbreiten.

[www.region-kaerntenmitte.at/gut-leben-in-der-region-netzwerke-schaffen-und-know-how-einholen/](http://www.region-kaerntenmitte.at/gut-leben-in-der-region-netzwerke-schaffen-und-know-how-einholen/)

Es war der Auftakt zu einer sich seit damals vertiefenden Zusammenarbeit mit der Landesregierung.

Am 14. September 2017 widmeten wir uns der Zusammenarbeit mit Jugendlichen und stand der 2. Tag der Zivilgesellschaft Kärnten unter dem Motto „Jugend + Inspiration = Zukunft“.

Im Sommer 2017 kam es dann auch zur Gründung eines Vereins: „Plattform Zivilgesellschaft Kärnten/Koroška“.

Im Jahr 2018 werden wir voraussichtlich einen österreichweiten Tag der Zivilgesellschaft in Salzburg mitgestalten – als Fortsetzung des heurigen Tages der Kommunalen Intelligenz am 7.10.2017, initiiert von Georg Dygruber und der Bewegung „Lebenswerte Gemeinde“ und zahlreichen Mitwirkenden.

### An jeden von euch, der dies liest:

In Zeiten verhärteter Fronten und zunehmender Polarität möchten wir an diese Gestaltungskraft in jedem Menschen appellieren. Gemeinsam können wir mehr Bewusstsein schaffen. Mit mehr Bewusstsein ist es möglich mehr Verantwortung zu übernehmen. Mit mehr Verantwortung ist es möglich kohärentere Taten ins Leben zu rufen.

Auf dass wir heute beginnen miteinander eine Zukunft zu formen, in der wir und unsere Kinder und Enkelkinder auch leben wollen und wir mit der Natur im Einklang sind.

Anfang 2018 werden wir für den Tauschkreis eine Informationsveranstaltung anbieten.

Ich, Petra Kaltner, Initiatorin des Vereins „Zentrum Quintessenz, Netzwerk für Pioniere“ bin zusätzlich auch engagiert in der österreichweiten Vernetzung der Zivilgesellschaft, die sich gerade neu formiert und organisiert und den derzeitigen Namen „Wandelnetzwerk“ trägt. Das Haus in Pustritz 77 auch „Zentrum Quintessenz“ genannt, soll auch ein Raum der Begegnung und Prozessentwicklung sein.

Petra Kaltner, 687  
Region Völkermarkt

## HERBSTFEST IN KRUMPENDORF

### 20 JAHRE TALENTETAUSCH KÄRNTEN

Der Gemeindesaal in Krumpendorf verwandelte sich auch heuer wieder für einen Tag in einen bunten Marktplatz. Alles was der Sommer und Herbst an Gutem, Schönem und Buntem hergaben fand sich auf den Tischen unserer Mitglieder wieder: Kürbisse, herbstliche Blätter- und Beerenkränze, Säfte, Tinkturen, Kräuter, eingelegte süße und pikante Früchte, Marmeladen, Brot uvm. Wie viele Bastler und Hobbyhandwerker in den Reihen unserer Mitglieder sind zeigte die Vielfalt an selbst Gemachtem: aus Holz, aus Stoff, aus Glas, aus Filz, aus Schmuckperlen, aus Knöpfen, aus Wolle usw.



Nach der Begrüßung durch unseren Obmann Wolfgang Kugler erzählte uns Hans (Jup) Voglgruber- ein Mitglied der ersten Stunde – über die Entstehung des Tauschkreises und die Entwicklung in den ersten 10 Jahren. Er hatte auch Fotos mitgebracht, von Veranstaltungen und von den ersten Marktzeitungen und wir erinnerten uns an die Anfänge und die damalige Aufbruchstimmung.. Anna Maria Lippitz las im Anschluss einen Text über die Position des Tauschkreises als Teil der gesamtwirtschaftlichen Umorientierung.



Die Kulinarik – ein wichtiger Bestandteil bei unseren Festen – war umwerfend vielfältig: Pizzen, Suppen, Aufstriche, belegte Brote, Kuchen und Torten in allen Varianten und viele selbstgemachte Säfte von Holler über Lavendel bis Pfefferminze.....

Und natürlich gab es neben dem Tauschen, Plaudern, Essen und Lachen auch ein Programm, durch das uns Maria Kugler charmant führte.

Was unsere Mitglieder wirklich über den Tauschkreis wissen, stellte sich in einem Quiz heraus. Die drei Kandidaten schlugen sich tapfer und Alois gewann mit einem ganz kleinen Vorsprung. Den gewonnen Preis: eine

Jahresmitgliedschaft im Tauschkreis stellte er dem Mitglied zur Verfügung, das im Moment den höchsten Minusstand an Talenten hat.



Jožko sorgte den restlichen Nachmittag mit Musik und Tanz für eine gute Stimmung, viel Lachen und Bewegung und viel „Hetz“, vor allem bei den Kreiständen. Es war ein schönes Miteinander und allen, die mitgemacht haben, sei herzlich gedankt!

*Christa Zwitter, 127  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

**Für die, die nicht dabei waren, oder die das Quiz nicht mitverfolgt haben, hier noch einmal die Fragen für einen Selbsttest!?**

- Wie oft erscheint die TTK Zeitung? 1x, 2x, 3x jährlich?
- Nenne 10 Mitglieder des Tauschkreises mit Namen
- Wie oft sind Stammtische in den Regionen? Alle 2 Wochen, 3 Wochen, 4 Wochen
- Wie viele Obleute gab es seit Gründung des Vereins und wie heißen sie mit Namen? Nenne wenigstens drei mit Namen
- In welchem Kärntner Ort wurde der Tauschkreis gegründet
- Wie oft findet die Generalversammlung statt?
- Wie viele Talente ist 1 Stunde wert?
- Wer ist für den Stammtisch in Krumpendorf verantwortlich?
- Wie heißt der Kassier des Vereins?

Auflösung auf Seite 26



## ZU DEN WURZELN ALLER TAUSCH-SYSTEME

Vor einigen Jahren fuhr ich mit einer kleinen Gruppe nach Wörgl, wo uns die Leiterin des Unterguggenberger-Institutes, Veronika SPIELBICHLER, bereits erwartete.

Wörgl ist eine kleine Stadt in den Kitzbühler Alpen mit großer Vergangenheit und voller Gegensätze: neben Wohn-Hochhäusern, Banken, Versicherungen und einer bunten Shopping-Welt mit internationaler Mode gibt es noch zwei intakte Bauernhöfe mit Landluft mitten in der Stadt.

Gleich beim Bahnhof begann unsere Reise in die Vergangenheit mit dem „**Meilenstein-Projekt**“. Dieses **Projekt der Stadtgemeinde Wörgl** verbindet wesentliche historische Ereignisse aus allen Lebensbereichen mit dem Wert der Verzinsung von 3% eines fiktiven EURO, der am 01. Jänner 01 n.Chr. in eine ebenfalls fiktive Bank eingelegt wurde.

Innerhalb dieser Meile (ursprünglich 1.000 Doppelschritte der römischen Soldaten) gibt es 304 Meilensteine, die als Betonplatten in den Gehwegen eingebaut sind;

[www.meilensteine.woergl.at](http://www.meilensteine.woergl.at).

Ziel dieses Projektes ist die **Vermittlung von Geschichtsbewusstsein** und die **Verdeutlichung des Zinseffektes** im Gegensatz zum Wörgler Freigeldexperiment.

Was ist nun das in Fachkreisen bekannte „**Experiment von Wörgl**“?

1929 nach dem Börsenkrach in den USA erfasste alle Staaten eine Wirtschaftskrise, die zunehmend Arbeitslosigkeit und Armut bewirkte. Der damalige sozialdemokratische Bürgermeister von Wörgl, Michael UNTERGUGGENBERGER, der sich schon während des 1. Weltkrieges (1914-1918) mit der „**Natürlichen Wirtschaftsordnung**“ des Deutsch-Argentiniers Silvio GESELL beschäftigte, wollte diese Idee nun umsetzen: „*Nur Geld, das als Tausch-*

*mittel behandelt wird und ständig zirkuliert, schafft Arbeitsplätze, Wohlstand und Frieden für alle. Zinsbelastetes und gehortetes Geld, welches als Spekulationsmittel gehandelt wird, lähmt die Wirtschaft und führt schließlich zum Kollaps.*“ Michael Unterguggenberger erhielt auch von den anderen Parteien im Gemeinderat die Zustimmung für dieses Experiment und ließ „**Arbeitswertscheine**“ anfertigen, die zwecks **Umlaufsicherung** mit einem monatlichen Negativ-Zins von 1% behaftet waren, d.h. 100 Schillinge waren nach einem Monat nur noch 99 Schillinge wert, wodurch Hortung vermieden wurde. Diese Behandlung des Geldes als Tauschmittel - wie schon im alten Ägypten und im europäischen Mittelalter in der Brakteatenzeit - war so erfolgreich, dass sich diesem System die Gemeinde Kitzbühel, andere Gemeinden in Österreich und in den Vereinigten Staaten anschlossen. Journalisten aus aller Welt berichteten über dieses „Wunder“. **Die Österreichische Nationalbank**, obwohl hilflos bezüglich der Wirtschaftskrise, **verbot 1934 dieses Freigeld** und verhinderte dadurch ein funktionierendes Wirtschaftssystem. Die Folgen sind bekannt.

Anschließend führte uns Veronika auf den „**Freigeld-Wanderweg Wörgl**“:

**Nr. 1 Heimatmuseum:** Dort befinden sich Ausgrabungsgegenstände aus einer Zeit vor 2700 Jahren, als Wörgl ein Handelsstraßenschnittpunkt in alle 4 Himmelsrichtungen und von überregionaler Bedeutung war. Als weitere Besonderheit gibt es **Kerbhölzer**, welche jahrhundertlang **bis 1870** als ergänzendes Zahlungsmittel verwendet wurden; sie dienten zur Organisation der Arbeiten zur Erhaltung der gemeinsam genutzten landwirtschaftlichen Flächen und machten so Steuerzahlungen in Geld

für diese Leistungen überflüssig. Ein eigener Ausstellungsbereich ist dem Wörgler Freigeld und Michael Unterguggenberger gewidmet; [www.unterguggenberger.org](http://www.unterguggenberger.org).

**Nr. 2 Unterguggenbergerstraße** mit dem ehemaligen Wohnhaus des Bürgermeisters. Zur Zeit des Freigeldes ein Konfektionsgeschäft von Rosa Unterguggenberger, befindet sich heute im Erdgeschoss das **Unterguggenberger-Institut**, dessen Chefin Veronika Spielbichler ist.

**Nr. 3 Stumpfstraße** und **Nr. 4 Seislstraße** dokumentieren die rege Bautätigkeit in Form von **Straßenbau- und Kanalisierungsarbeiten** während der Freigeldzeit.

**Nr. 5 Waldfriedhof.** Mit den gepflegten Ehrengräbern für die Familien UNTERGUGGENBERGER, BURGSTALLER und STAWA, die trotz unterschiedlicher Weltanschauungen alle Beschlüsse bzgl. Freigeld 1932 im Gemeinderat einstimmig umsetzten, würdigt die Stadtverwaltung die Leistungen für die damals notleidende Bevölkerung.

**Nr. 6 Müllnertalbrücke.** Die Marmortafel mit der Inschrift „Erbaut mit Freigeld 1933“ befindet sich seit der Brückenverbreiterung 1980 im Heimatmuseum Wörgl.

Andere Notstandsarbeiten umfassten eine **Notstandsküche** zur Armenauspeisung und ein **Wasch- und Holzhaus** bei der Gemeindemühle, die jetzt als Elektrizitätswerk im Eigentum der Stadtwerke Wörgl wertvolle Energie aus Wasserkraft liefert.

**Nr. 7 Sprungschanze.** Im Herbst 1932 wurde die **1. Sprungschanze Tirols** als Teil des Freigeld-Bauprogramms beschlossen und im Februar 1933 feierlich eröffnet. Diese Sprunganlage wurde 2006 durch den SC Lattella

Wörgl-Team Jump revitalisiert.

**Nr. 8 Aubachschlucht.** 1932 investierte die Gemeinde in eine Tourismus-Infrastruktur, legte Wanderwege an, stellte 120 Ruhebänke auf und errichtete einen Trittsteig in der 1,2 km langen Schlucht nach dem Motto: Natur erwandern.

**Nr. 9 Bahnhofstraße.** Ein Denkmal im Herzen der Stadt. Vor dem Stadthaus steht ein Gedenkstein, der an das Freigeld-Experiment und an Michael Unterguggenberger erinnert; das in Bronze gegossene **Relief-Portrait** des damaligen Bürgermeisters schuf seine Tochter und Künstlerin Lia RIGLER. Das Denkmal wurde 1976 zur 25-Jahr-Feier der Stadterhebung Wörgls aufgestellt.

Wir konnten einiges über die **gute Zusammenarbeit** des **Tiroler Tauschkreises** mit der **Stadtverwaltung Wörgl** erfahren, wodurch viele soziale Aktivitäten für die Bevölkerung möglich sind. So gibt es z.B. seit Oktober 2005 das **LA21-Jugendprojekt I-MOTION**, wo Jugendliche Besorgungen und leichte Arbeiten für ältere oder kranke Personen erledigen, dafür eine **Jugendwährung** erhalten, diese im Kino, Hallenbad, u.s.w. verbrauchen, die Geschäftsleute mit der Stadt verrechnen und die Stadt die Gutscheine an Interessierte um Euros verkauft; damit ist allen Beteiligten geholfen, einschließlich der Eltern, die dadurch weniger Taschengeld zahlen.

Der Tiroler Tauschkreis hat die Möglichkeit, an Schulen Vorträge zu halten und verwendet zum besseren Verständnis neben Informationsblättern auch Computerspiele als Anschauungsmaterial; weitere Infos unter [www.i-motion-woergl.at](http://www.i-motion-woergl.at)

Sehr beeindruckt von den vielen Aktivitäten des Tiroler Tauschkreises traten wir die Heimreise an.

*Obmannstellvertreterin Eva Maria Liegl, 96 6  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

## TAUSCHKREIS KÄRNTEN

### POSITION IN DER GESELLSCHAFT

Wir leben innerhalb eines weltweiten Umbruchs, der neben großen Gefahren auch viele neue Chancen bietet. Selbsthilfe, Kreativität und neues Denken ist erforderlich, um die sozioökonomischen Anforderungen zu bewältigen, vor die sich die Gemeinschaften gestellt sehen. Wie also organisieren wir uns und unsere gesellschaftlichen Belange neu?

Es gibt immer mehr Menschen, die das Füreinander selbst in die Hände nehmen. Menschen mit Sinn für das Gemeinwohl helfen anderen und sich selbst. Sie errichten eine Infrastruktur, die auf dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe und Anerkennung beruht, eine neue Kultur des Gebens und Nehmens schafft.

Der Tauschkreis Kärnten ist Teil dieser gesamtgesellschaftlichen Umorientierung. Er ist eine Selbsthilfeinitiative, die den anwachsenden sozialpolitischen und ökonomischen Defiziten in unserer Gesellschaft eine Fülle von Talenten und Fähigkeiten entgegengesetzt - jenseits verordneter oder institutionalisierter Bürgerarbeit. Bei uns werden Einzelne wieder dazu befähigt, Hauptakteure in ihrem Lebenszusammenhang zu sein und verantwortlich in Gemeinschaft zu handeln. Wir erkennen den Wert des Menschen, seine Talente und den Wert der Umwelt an. Wir stehen im Austausch der sozialen, geistigen, seelischen und wirtschaftlichen Hilfe untereinander und bilden dadurch ein Übungsfeld für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Das Tauschmittel ist die Zeit, d.h. es wird in Stunden oder Minuten aufgewendeter oder in Anspruch genommener Lebenszeit verrechnet. Jede Arbeit erfährt so die gleiche Bewertung. Der Preis von Sachen, Lebensmitteln, von

Leihen u. Verleihen wird entsprechend ausgehandelt.

Wir passen uns den jeweiligen Bedürfnissen unserer Mitglieder an. Wir organisieren uns möglichst hierarchiefrei mit basisdemokratischen Strukturen. Mitgliedern wird damit die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme am sozialen Geschehen und an der Entwicklung des Vereins geboten.

Wir leisten gemeinsam eine erweiterte Nachbarschaftshilfe mit häufig ökologischer Orientierung. Wir setzen auf Eigeninitiative und Selbstverantwortung, Entfaltung des Selbstwertgefühls durch Selbstbestimmung der Tätigkeit, durch Kreativität und Phantasie. Unser Tauschsystem ist autonom, Mitglieder bringen ihre Talente selbstbestimmt und eigenverantwortlich ein.

Im Tauschkreis erfahren sich Mitglieder als ganze Menschen, die über eine Fülle von Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen, welche von anderen gebraucht werden und von gesellschaftlichem Nutzen sind.

Menschen unterschiedlichster Herkunft und aus verschiedenen Lebenssituationen lernen sich über den Input: „Ich biete an, ich brauche“ kennen und üben sich darin, miteinander und mit Konflikten umzugehen. Wir agieren in einem „geschützten Raum“, in einem überschaubaren Netzwerk von Gleichgesinnten, vertrauen in deren Anständigkeit und Verbindlichkeit.

Durch das Vertrauen innerhalb des Vereins werden neue Handlungsspielräume für die Bereitschaft freie Zeit für sich selbst und andere aufzubringen.

Sicherheit ersetzt Versicherung: Wir wissen - nicht nur in Notfällen -, wer aus dem Tauschkreis helfen kann.

Unsere Nachbarschaftshilfe schafft neue Beziehungsgeflechte, fördert Lebensfreude, individuelle Handlungskompetenz und Selbsthilfepotential.

Der gesellschaftliche Grundsatz, vor allem den privaten Nutzen zu maximieren, führt zu Vereinsamung und Isolierung. Menschen die sich im Tauschkreis engagieren gehen davon aus, dass sie Glück und Zufriedenheit vor allem dann finden, wenn sie Gemeinschaftsaufgaben erfüllen in denen es um die Verantwortung für andere Menschen und zukünftige Generationen, um die Erhaltung unserer Mitwelt und gemeinsamen Güter geht.

Das Wissen über die Bedürfnisse und den Bedarf des Vereins erfahren wir bei den Treffen und Gemeinschaftsveranstaltungen. Eigen- und Mitverantwortlichkeit, Gleichberechtigung und Mitbestimmung in unserer offenen Organisationsstruktur ermöglicht die Einübung in politisches Handeln.

#### Wer bestimmt, was Arbeit ist? Was Tätigkeit, Beschäftigung oder Spiel?

E.F. Schumacher hat von einer dreifachen Funktion der Arbeit gesprochen: Sie gibt dem Menschen die Chance, seine Fähigkeiten auszuüben und zu entfalten - sie vereinigt ihn mit anderen Menschen zu einer gemeinsamen Aufgabe - und sie verschafft ihm die Mittel für ein menschenwürdiges Dasein. Alle drei sind lebenswichtig, weil sie ihm zu einer sozialen Identität verhelfen. Der tätige Mensch sucht sich in dem, was er arbeitet sich selbst zu erfahren, seine Erfahrungen zu gestalten, das Gestaltete zu verändern, um wieder neu zu erfahren. Arbeit ist also mehr als nur Broterwerb, sie ist Eigenarbeit an sich selbst, und wird durch

Dienst am Nächsten zur Gemeinschaftsaufgabe, Kultur- und Bildung.

In Deutschland sind nur 38 Prozent der geleisteten Arbeit bezahlt, 62 Prozent werden unbezahlt geleistet.

Gerade auch die nicht mit Geld bezahlte menschliche Leistung muss zum seelischen Gleichgewicht beitragen. Der Tauschkreis praktiziert ein zukunftsfähiges Modell, in dem alle Talente gleich bewertet und anerkannt werden. Unser Tauschkreis bietet ein Experimentierfeld für sinnstiftende Tätigkeiten im ganzen Lebenszusammenhang.

Wir testen alternatives Wirtschaften und regen ökonomisches Umdenken an.

Unser Tauschkreis soll helfen die Ökonomie wieder in zukunftsfähige und lebenswerte soziale Bezüge einzubetten. Ein Schritt dorthin ist die Eigenversorgung mit Dienstleistungen und Produkten aus dem lokalen Umfeld. Durch unser eigenes Verrechnungssystem können Wissen, Fähigkeiten und Kreativität aktiviert werden. Unser Tauschkreis zeigt, dass Fülle und Lebensqualität entstehen kann die nicht durch künstliche Knappheiten begrenzt wird.

Unsere Mitglieder erfahren nicht nur Anerkennung und eine Wertschätzung der eigenen Tätigkeit, sondern auch Geldunabhängigkeit, die jenseits von Konsum und Arbeitsmarkt zu neuen und zukunftsweisenden Lebensqualitäten beiträgt. Im Tauschkreis wird Notwendiges und Sinnstiftendes getauscht. Bei uns wird jede Tätigkeit gleich bewertet und so organisiert, dass jeder seine Talente einbringen kann. Die Fülle der Ressourcen soll zu mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit von den Zwängen des Arbeits- und Geldmarktes führen.

**Wir üben eine neue Kultur des Gebens und Nehmens** >>>

Die Orientierung an der Maximierung des eigenen Nutzens und der Vermarktung in allen Bereichen unseres Lebens beherrscht unser Seelenleben, das zeigt sich in den Diskussionen über Moral, Ethik, Macht und Gewalt.

Durch das Wertschätzen von Talenten und ein ausgewogenes Geben und Nehmen entsteht ein gesundes Selbstwertgefühl welches auch zu einem gesunden sozialen Netzwerk gehört. Im Tauschkreis geht es um Zeitwohlstand statt Güterreichtum.

Der Zusammenhang von Ökonomie und Leben, die Wirkungs- und Funktionsweise von Geld und Geldkreisläufen und damit die Ursachen von gesellschaftlichen Problemen werden von uns erkannt und daher bieten wir eine mögliche Lösung an.

Eine „angemessene wirtschaftliche Entwicklung“ ist nicht vereinbar mit den Konsuman-

sprüchen in den Industrienationen. Um auf dieser Erde überleben zu können, brauchen wir einen maßvolleren Umgang mit unseren Ressourcen und eine Orientierung an Werten, die sich zu leben „lohnen“.

Im Tauschkreis machen die unterschiedlichsten Menschen mit unterschiedlichsten Biographien mit: Berufstätige, Teilerwerbstätige, Kleingewerbler, Arbeitslose, Alleinerziehende, Selbständige, Rentner, Studenten und Schüler, Hausfrauen, Akademiker und Angestellte, der Tauschkreis ist für alle offen.

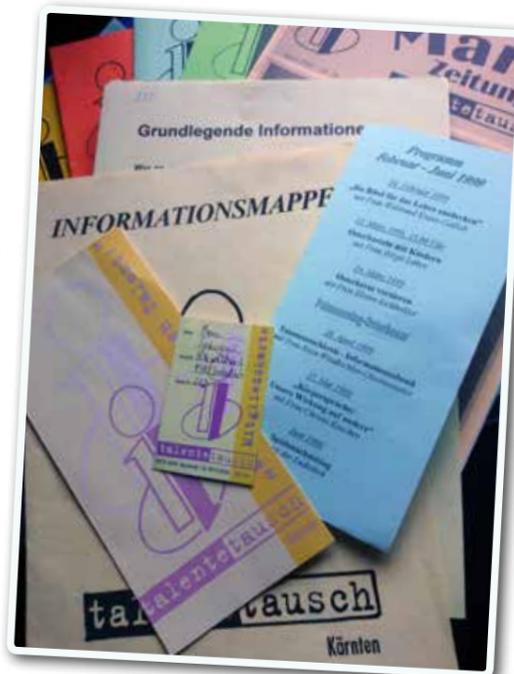
Der Tauschkreis Kärnten wendet sich gegen jede weltanschauliche, religiöse oder politische Vereinnahmung, gegen jegliche Ausnutzung des Tauschsystems, gegen autoritäre Verhaltensweisen und Eingriffe in die Menschenrechte.

Überarbeitung aus Tauschwiki  
[Tauschkreis.de/wiki/Positionspapier\\_deutscher\\_Tauschsysteme](http://Tauschkreis.de/wiki/Positionspapier_deutscher_Tauschsysteme)

## EINIGE GEDANKEN VON MIR ZU 20 JAHRE TALENTETAUSCH...

Erstmal ... ich möchte die Marktzeitung in Papierform auch in den nächsten Jahren nicht missen, deshalb freut es mich, wie sicher viele andere Mitglieder auch, dass uns die Marktzeitung weiterhin auch in Papierform erhalten bleibt.

Ich bin seit 1999 Mitglied, seit damals habe ich von fast jeder Ausgabe ein Exemplar (einige aus der Anfangszeit fehlen mir leider, aber vielleicht werde



ich noch fündig...) aufgehoben, sozusagen als „Nachschlagewerk“ ;-). Es ist interessant den Werdegang des Tauschkreises in den Zeitungen nachzulesen. Außerdem hat mir mein Bastler-(Mann) Zeitungsboxen, natürlich aus Holz ;-), zimmern dürfen, damit die Marktzeitungen auch würdig aufbewahrt werden.

Durch meine Mütterrunde die ich 10 Jahre in Maria

Gail geleitet habe, hatte ich mit Sonja Kraxner von der Katholischen Frauenbewegung zu tun, sie war mir bei Themen und Flyer behilflich, so kam auch ein Infoabend über den Tauschkreis mit Rosa Windbichler zustande. Die Informationen über unsere Talente und die Tauschidee waren für mich so interessant dass ich gleich während der Veranstaltung Mitglied wurde.

Anfangs gab es Tauschtreffen mit Hans-Peter Premur im damaligen „Hallo“ in Villach, danach im Pfarrsaal der Evangelischen Kirche, aber meist nicht so regelmäßig, das Tauschen kam allerdings nicht so richtig in Fluss!

Kirschenpflücken, dann die Talente für schöne Kerzen eintauschen, oder mal im Garten helfen! So vergingen einige Jahre, wo ich zwar brav Mitgliedsbeitrag gezahlt, regelmäßig die neuesten Tausch Nachrichten bekam, aber sonst nicht viel Bewegung hatte.

Außer ein Highlight!! da wurde ich von Gabriele Wisser angerufen, ob sie als Gospelsinger bei uns in Mittewald auf der Terrasse üben dürften, das hat gehalten, sooo schön! Nach einem guten Frühstück ging es zur Harleymesse nach Faak wo die Gospelsingers mitgewirkt haben. Und dann wieder Tauschpause. Bis ich 2010 eine Einladung zur, ich glaub es war eine Generalversammlung, bekam, stattgefunden hat es im Pfaarsaal St Nikolai, das war für mich „Tauschfieber pur“ im Nu hatte

ich zwei Fahrräder für meine Enkelkinder im Tausch ergattert, eines direkt im Austausch zweier Insektenhäuschen meines „Bastlers“. Meine Tochter Corinna suchte Getreide, auch da wurden wir bei der Tauschfamilie fündig. Ab da ging es bei mir die „Tauschstufen“ mit Freude und Spass hinauf, seit 2011 bin ich Regionalbetreuerin in der Region Villach, der Stammtisch jeden dritten Montag im Monat im Turmstüberl in Maria Gail ist ein liebgewonne-

ner Bestandteil von uns Tauschern. .... ach ja und ich bin nicht nur Regionalbetreuerin, sondern natürlich auch Tauscherin, meine große Leidenschaft sind die Kräuter, die in Maries Hexenküche zu Ölen, Salben und Tinkturen „gezaubert“ werden. Mit meinem Motto „ich bin und bleib dabei“ grüße ich unsere Tauschfamilie ganz herzlich und wünsche uns allen weiterhin viel Spass am Ver-Tauschen unserer Talente, eure

Marie Spasojevic, 225  
aus Mittewald/Faakersee  
Mitglied seit 1999

....und ich freue mich schon sehr auf „mein“ 20 jähriges ;-))



### TAUSCHKREIS BEDEUTET MIR MEHR ALS WARE ODER DIENSTLEISTUNG GEGEN TALENTE AUSZUTAUSCHEN.

Wir suchen die Menschlichkeit in der Begegnung. Wir wollen gesehen werden, verstanden werden, anerkannt werden und uns verbunden fühlen. Der Mensch lebt in der Angstgesellschaft mit dem Bedürfnis: Wo, wie und wie leicht (mit möglichst wenig Einsatz – ob Geld oder Lebenszeit) bekomme ich, was ich haben will und bleibt als das Wesen, das er in seiner Ganzheit allein ist.

Hier sei die erste Frage gestellt: Brauche ich wirklich was ich haben will? Aus dem heraus wird der Wert bewusst, den ich dem Ersehnten beimesse. So kann ich dankbar den Wert der Menschen erkennen, die hinter dem Produkt oder der Dienstleistung stehen, die mir letztlich dient.

In unserer gesellschaftlichen Struktur muss ohnehin ein hoher Prozentsatz an sozialer Leistung erbracht werden, die keineswegs in irgendeiner Form be- geschweige denn verrechnet werden kann. Es ist in Familie und im Freundeskreis selbstverständlich füreinander da zu sein und so die Gesamtgesellschaft mitzutragen.

Durch Medien und Wettbewerb angeregt laufen wir durch die Welt mit der Idee, was wir alles noch brauchen um glücklich zu sein, um zufrieden zu sein, um gut leben zu können. Wie wäre es, vor allem in der Bewegung durch das Tauschkreisgeschehen, wenn ich versuchsweise in die Beobachtung gehe, wo diese Situationen oder Wünsche sind, in denen ich anderen meinen Dienst anbieten kann, darauf vertrauend, dass ich von den Mitgliedern auch mit meinen

Bedürfnissen wahrgenommen werde?

Eine Anfrage oder ein Angebot im Markteintrag ist mit einem Wunsch verbunden. Ich kann nicht selbstverständlich erwarten, dass er auf dieser Plattform Erfüllung findet.

Der Verein Talente Tausch Kärnten ist eine von vielen Möglichkeiten Produkte und Dienstleistungen auszutauschen. Unser Verein bietet jedoch auch die Möglichkeit ein anderes Denken zu entwickeln.

Wir haben die Lebenszeit als Verrechnungsgrundlage und von diesem Reichtum hat jeder Mensch gleich viel am Konto: 24 Stunden am Tag!

Mit großem Dank an die zahlreichen, menschlich wertvollen Begegnungen im Tauschkreis eure

*Anna Maria Lippitz 743,  
ein Teil der Regionalbetreuung Wolfsberg,*

#### Antworten zum Quiz:

- a) 2x
- b) siehe Mitgliederliste
- c) 4
- d) 6, M.Graf, HP Premur, Ch.Zwitter, A.Tuscher, A.Forras, W. Kugler
- e) St.Georgen/L
- f) 1x
- g) 100
- h) D.Rauberger
- i) R.Weber

### REGION WOLFSBERG

Nach einer Zeit der eher raren Stammtischbesuche auf den beiden Standorten St. Andrä, bei August Fellner und Wolfsberg, bei Renate Loibnegger, und dem Umstand, dass ich aus beruflichen und privaten Gründen wenig Einsatz in der Regionsbetreuung leistete, gibt es für die Region dank dem Einsatz von Maria Regina Kugler wieder frischen Schwung.

Maria Regina und Obmann Wolfgang Kugler mit Familie leben in unglaublichem Selbstverständnis Tauschkreis und sind in diesem Zusammenhang Wegweiser.

Durch Maria Reginas eigene Erfahrung im vorigen Jahr, wo der Juni Stammtisch im Hause Kugler stattfand, kam die Idee die Stammtische auf andere Orte zu verlegen. Nämlich abwechselnd zu jenen Mitgliedern, die ihren Raum dafür öffnen.

Dadurch entsteht mehr Aufmerksamkeit und findet wieder persönliche Begegnung statt, die wesentlich für das Tauschgeschehen ist. So hatten wir im September einen wunderschönen Abend bei Christa Themel mit leckeren Aufstrichen und einen ebensolchen im Oktober bei Gabriele Six, der Honigproduzentin und Shiat-su Therapeutin.

Wir wollen dran bleiben und beobachten, was sich dadurch bewegt.

Wenn es an einem Punkt nicht mehr weitergeht, hilft weder jammern noch klagen, sondern der Mut Schritte auf neue Wege zu wagen.

*Anna Maria Lippitz, 743  
Für die Region Wolfsberg*

### TAUSCH & AUS-TAUSCH MARIA GAIL

Das neue Tausch-Arbeitsjahr in Maria Gail, (übrigens schon seit 6 Jahren regelmäßige Stammtischtreffen ;- ) begann mit einem gut besuchten Kräutervortrag über „Husten & Heiserkeit“ und vielen Tipps von unserem



Mitglied Andrea, der sehr interessant war! Im Oktober gab uns Ines, unsere Konditorin und jüngstes TauschMitglied Tipps & Tricks rund ums Backen, passendes Thema zur bevorstehenden Weihnachtsbackzeit. Der Stammtisch im November stand wieder im Zeichen unseres Weihnachtstauschmarktes und wir freuten uns über Tauscher aus den anderen Regionen. Jahresabschluss ist wie die letzten Jahre auch unsere Weihnachtsfeier im Turmstüberl.

Jänner und Feber ist im Turmstüberl Winterpause, Örtlichkeit wo der Stammtisch in dieser Zeit stattfindet, wird mit der jeweiligen Einladung bekannt gegeben.

Die weiteren Stammtisch-Termine bzw. Themen gibt es mit der Einladung zum jeweiligen Stammtisch, bzw. auf der Homepage.

Ich freue mich auf euer Kommen und rege Beteiligung. Mit herzlichen Tauschgrüßen aus Mittewald am Faakersee

*Marie Spasojevic, 225  
Regionalbetreuerin Villach*

## IMMUNSYSTEM

Unser Immunsystem ist in den letzten Jahrzehnten sehr geschwächt worden. Gab es früher nur vereinzelt Menschen mit „Heuschnupfen“, so leiden heute viele Personen an Pollenallergien, Nahrungsunverträglichkeiten und Autoimmun-Erkrankungen; auch die tägliche Überbelastung schadet dem Immunsystem.

Hier ein kleiner Versuch, der mir zum Immunsystem eingefallen ist.

Haben Sie in der Früh,  
Wenn Sie mit Schmerzen aufgewacht,  
Vielleicht darüber nachgedacht,  
Sie hätten eine Allergie?

Sieht es aus, als ob im Haus,  
Auf der Straße und im Garten,  
Tausende von Viren warten?  
Machen Sie sich nichts daraus!

Denn Sie sind schon als Kind  
In's Immunsystem gebettet,  
Welches vor Verseuchung rettet,  
Falls okay die Zellen sind.

Doch zurzeit, liebe Leut',  
Sind die Zellen fast k.o.;  
Und der Wald stirbt sowieso,  
Weil kein Verursacher bereut:

Ein bisserl mehr Treibstoff,  
Ein bisserl heimische Emissionen,  
Ein bisserl fremde Irritationen,  
Ein bisserl Schwermetalle und  
Ein bisserl x, y, z ...  
Für unser aller Immunsystem.

Von überall nur ein bisserl ergibt zusammen zuviel  
Für unser aller Immunsystem.  
Die Sensiblen werden als erste geh'n  
Mit ihrem Immunsystem.

*Eva Maria Pauline LIEGL, 96 6  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

## SALBEN RÜHREN HAT BEI MIR GERADE HOCHSAISON....

dank meines neuen Salbenöfchens (eine tolle Kreation von unserem Mitglied Birgit) verschmelzen Öle & Bienenwachs fast ;-)) von selbst...

und es entstehen immer wieder neue Zusammensetzungen, wie z.B. das Mohnblütenöl wurde zu meinem neuesten Salberl verrührt, gut bei Verspannungen, Gelenksbeschwerden und das Öl ist „Balsam für die Seele“ ganz was Feines!

Aber auch Beifuß, Basilikum, Thymian, Mädesüß, Ringelblume, Mutterkraut, Gingko, Rosen, Giersch, Hollunder, Johanniskraut, alles was zuerst im Öl zieht, wird zum Teil zu Salben verrührt. Gern auch auf Bestellung, was nicht vorrätig ist!

Weiters gibt es wieder Vogelhäuschen, die mein Mann in seiner

Werkstatt bastelt auf Bestellung! Fütterzeit ist nicht mehr weit.



Suchen würden wir noch immer 1-2 Seramahennen, und wenn sich jemand damit auskennt - Erfahrungsaustausch.

Was ich noch suche wäre ein wirklich altes Kräuterbuch ;-)) vielleicht werde ich bei unserer Tauschfamilie fündig, vielleicht hat wer eins und braucht es nicht...

In diesem Sinne "talentierte Verrührgrüße" aus der Mittewaldstrasse.



*Marie Spasojevic, 225  
Region Villach/Maria Gail*

## EIN AUSZUG AUS DEM BUCH „DEINE KIRCHE - MEINE KIRCHE. EIN PFARRER AUF UMWEGEN

Bitte vergrabt eure Talente nicht! Tauschkreise und praktisch-menschliche Marktwirtschaft. Es war im Sommer 1993, als ich wieder einmal nach Puregg ins Haus der Stille fuhr, um dort oben in den Bergen rund um den Hochkönig in einem Zendo, einem Zen-Buddhistischen Meditationszentrum, für eine Woche an einem Retreat teilzunehmen.....

Jedes Jahr war ich dort für acht Tage und jedes Jahr kam ich erleuchtet zurück in die Niederungen meines Alltags und verbrauchte den spirituellen Kredit, den ich mir am Berg angehäuft hatte, immer wieder sehr schnell. Diesmal aber wollte ich von „oben“ etwas mit hinunternehmen, etwas, das sowohl einen spirituellen Hintergrund hatte und zugleich von gesellschaftspolitischer Relevanz sein kann. Deshalb las ich in diesen Tagen das eben erschienene Buch Ernst Ulrich von Weizsäcker: Faktor 4. Die letzten Seiten hatten es mir besonders angetan, denn dort fanden sich praktische und teilweise schon in manchen Bereichen umgesetzte Ideen und Beispiele für den Nachhaltigkeits-Sektor. Da ich weder ein Bauer noch ein Unternehmer war fokussierte



ich mich auf die Darstellung von sogenannten Tauschkreisen, wie sie in den Zwischenkriegsjahren des vorigen Jahrhunderts in der Tiroler Stadt Wörgl praktiziert wurden. Dieses „Wörgler Modell“ hatte bereits Schule gemacht. In der Schweiz, den USA und in England haben Menschen, die fundamentale Zweifel an der

Konsum- und Wegwerfkultur unserer Gesellschaft hegten, solche „Bartering-Systems“ oder Tauschringe ins Leben gerufen. Mehr Wohlstand, mehr Kommunikation und dabei weniger Naturverbrauch war von Anfang an deren Maxime. Ich saß unter einer großen Fichte in der Sonne und beendete das Buch mit dem Impuls, die Idee eines solchen Tauschkreises mit in meinen Alltag hinunter vom Berg ins Tal mitzunehmen.....

Dort angekommen, sprach ich ein paar Bekannte darauf an und die Resonanz war groß, überraschen-

derweise sehr groß. Damals machte gerade die Produktion „Geld frisst Welt“ des österreichischen Rundfunks von sich reden. In diesem mehrstündigen Radiokolleg wurden die negativen Auswirkungen der Zinseszins-Politik und die enthemmten Maschinerien der damaligen

## MERIDIAN-YOGA KURS

Körpergerechte Bewegungsschulung, sorgfältige Dehnung, Aufbau der Rückenmuskulatur, kontinuierlicher Energieaufbau, individuelle



Betreuung

- für Anfänger und Fortgeschrittene
- für Alt und Jung
- für Frauen und Männer

Zeit: Mo, 17.30 – 18.45 h

Ort: Gemeindezentrum St.Ruprecht, Kinoplatz 3, Ballettsaal

Leitung: Mag. Angelika Szlezak, Sportlehrerin, Ausbildung in Meridian-Yoga bei Silvie Toussaint, Paris

Anmeldung: Tel. 0650 52 80 290

Kosten: 125 Talente  
Schnupperkurs ist gratis!

**Fortlaufende Übung ist für eine Verbesserung der Beweglichkeit nötig!**

sichtbar werdenden Finanzwirtschaft eingehend beschrieben und kritisch beleuchtet. Wäre es nicht einen echten Versuch wert, einen Markt ins Leben zu rufen, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht und in dem keine Zinsen, in welche Richtung auch immer, existieren?....

Und wieder war es ein Team von Leuten, die sich um eine Idee versammelten und den Nucleus für weitere Entwicklungen bildeten. Es galt ja nicht, einen Vortrag oder ein kleines Symposium zu organisieren, sondern die Infrastruktur zu schaffen, damit dann, wenn man an die Öffentlichkeit tritt, Menschen sofort als Mitglieder in einen Tauschkreis eintreten können und das Tauschen von dieser Stunde an gelingen kann. Eine Vereinsgründung, ein Computerprogramm und ein Buchhalter, eine Marktzeitung und ein Logo, hilfreiche Informationen und eine gewisse mediale Öffentlichkeit und Talentescheine für Feste und Veranstaltungen im geschlossenen Rahmen (wie ein Kupon, der nur im Club gültig ist) mussten vorbereitet werden. Es dauerte ein ganzes Jahr bis es soweit war. Im Team wirkten verschiedene Charismen zusammen, die sich gegenseitig ergänzten. Die eine Teilnehmerin rechnete gut, der andere war mehr für Öffentlichkeitsarbeit zu begeistern. Einer war ein guter Vortragender und andere wiederum waren gut im Organisieren. Die Leute im Team waren von derselben Idee entflammt, obwohl sie unterschiedlicher geistiger Herkunft waren. Drei waren katholisch, jeweils einer evangelisch und altkatholisch, doch damit hatte es sich schon mit der kirchlichen Zugehörigkeit. Ein großer Teil der Gruppe war gar nicht kirchlich verortet und interessiert, sondern antikapitalistisch oder gar kommunistisch oder auch atheistisch ausgerichtet. Keiner hatte Berührungsängste, denn das gemeinsame Ziel verband uns über alle eventuell ideologischen Gräben hinweg.

*Hans-Peter Premur, 18  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

*Angelika Szlezak, 1121  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

## MEINE VORSTELLUNG

- bin verheiratet
- habe 2 erwachsene Kinder
- und viele Hobbys: Walken, Radfahren, Schwimmen, Lesen, Bügeln, Backen ...

Durch meine Freundin bin ich beim Tauschkreis gelandet und mittlerweile bereits 3 1/2 Jahre dabei. Nach einem Anlaufjahr macht mir das Tauschen viel Spass und durch den Stammtisch konnte ich einige interessante und liebenswerte Menschen kennenlernen.

Mittlerweile gibts ein paar Bügel- und Backstammkunden.

Habe mich durch eigene Erfahrungen aufs Backen bei Unverträglichkeiten spezialisiert: Gluten und Laktoseintoleranz.

Selbstverständlich konnte ich selber auch viele Tauschwaren (Honig, Gemüse, Tee, Marmelade, Salben) und Dienstleistungen (Putzen, Katzensitten, Heckeschneiden, etc.) in Anspruch nehmen.



*Erika Wabnig, 984  
Region Krumpendorf*

## IM ZEICHEN DES SKORPIONS GEBOREN,

erfolgreich persönliche Höhen und Tiefen gemeistert, beruflich in vielen verschiedenen Bereichen gearbeitet, bin ich jetzt tatsächlich bei meiner Berufung gelandet. Balance JETZT. Energetisches Coaching bietet unzählige Möglichkeiten um Körper, Geist und Seele wieder in Balance zu bringen. Dabei unterstütze ich Sie gerne mit Herz & Hirn. Erlauben Sie sich Balance in allen Lebensbereichen!

Herzlichst, **Alexandra Wouk**

### **Du bist für Deine Gesundheit verantwortlich**

Beim Omega Health Coaching (OHC) dreht es sich darum, persönliche Verantwortung zu entwickeln, sowie die Fähigkeit, die innewohnende Kraft des eigenen Körpers anzusprechen, sich selbst zu heilen, zu coachen und den Glauben zu entwickeln, dass alles möglich ist.

Es ist das Unterbewusstsein, das uns krank macht. Chronische Krankheiten sind das Resultat von blockierten Selbstheilungsmechanismen im Körper und sind im Geist verborgen.

Basierend auf seinen mehr als 30-jährigen Studien und Forschungen in der holistischen Medizin hat Dr. Roy Martina erkannt, wie das

Unterbewusstsein unsere Gesundheit sabotiert. Er hat herausgefunden, dass es sich um die eigenen negativen Glaubenssätze, Toxine, inneren Konflikte und emotionale Traumata dreht, die uns davon abhalten, gesund zu sein.

Das Geheimnis von Heilung und Prävention liegt darin, dass das Unterbewusstsein und der bewusste Verstand aufeinander ausgerichtet und in Übereinstimmung (kongruent) sind, sodass beide das Bestreben nach einem gesunden, glücklichen, erfolgreichen und langen Leben haben.

OHC ist anders ...als die meisten bekannten Formen der energetischen Methoden, weil es gemäß folgender Prinzipien funktioniert:

- **Emotionale Balance**
- **Heilungs-Identität**
- **Tiefenentspannung**
- **Kausalfaktoren**
- **Organ-Wiederverbindung**
- **Karmische Verbindungen**
- **Sabotagemuster**
- **DNS Re-programmierung**
- **Dysfunktionale Synaptische Komplexe**

All das, und noch einiges mehr, macht OHC zu einem wirkungsvollen, ganzheitlichen Lösungsweg für Krankheit, Gesundheit und Prävention sowie zur Selbsthilfe, sodass Sie in allen Bereichen Ihres Lebens mehr Erfolg haben werden.

### **Mentoring**

Begleitung von Wachstums – und Entwicklungsprozessen, von Projekten, beruflichen Aufschwung und der individuellen Persönlichkeit.

Meine Kompetenz, Menschen in ihrem persönlichen Prozess zu begleiten, entfaltetete ich unter

Supervision mit Mag.a Alexandra Liehmann von der Mentorenschule. Die Schritte dieses Weges können Sie gerne unter Die Mentoring Selbsterfahrung und Die Ausbildung zum Mentor/zur Meera auf [www.balance-jetzt.com](http://www.balance-jetzt.com) nachlesen.



### **Räuchern**

Das Entzünden von Räucherwerk gehört zu den ältesten rituellen Praktiken der Menschheit.

Schamanen versetzten sich mit dem aufsteigenden Rauch bestimmter Hölzer, Harze und Blätter in Trance. Seherinnen inhalierten den Rauch von bewusstseinsverändernden Stoffen, um in Extase zu verfallen. Priesterinnen und Priester verbrannten Harze, um den Kontakt mit den Göttern und Göttinnen herzustellen. Dem aromatischen Rauch wurden seit jeher magische oder medizinische Eigenschaften zugeschrieben.

*Alexandra Wouk, 997  
Region Klagenfurt am Wörthersee*

## GERHARD REIBLING

Einer von uns, der Gerhard, ist von dieser Heimat am 15. Juni 2017 in die nächste Heimat gegangen.

*Ich bin nicht tot,  
ich wechsele nur die Räume.  
Ich bin in Euch,  
und geh durch Eure Träume*

Michelangelo

Mein Wahlbruder – ich große Schwester, er kleiner Bruder – und das seit ca. 20 Jahren, hat mir in unserem letzten Telefonat noch letzte Anweisungen gegeben:

1. Es ist alles geregelt. Du, Ute, gehörst dazu. Bist große Schwester. Wähl dir aus meinen Büchern was dir gefällt.
2. Seid nicht traurig. Am 4. Tag nach meinem Tod - esst, trinkt, genießt, erzählt.
3. Meine Asche soll auf 3 Gärten aufgeteilt werden

Gerhard hat mich immer wieder überrascht. Und ich wahrscheinlich ihn. Wir haben uns ein Vertrauen erarbeitet, das eine feste Basis hatte.

Obiges ist der Text, den ich für Gerhards Verabschiedung vorbereitet und vorgetragen habe. Sein Bruder Hans hatte mich am Tel. vom Tod von Gerhard unterrichtet. Gesagt er sei eingeschlafen, im Beisein der engsten Familie, es hätte nicht schöner sein können. Und auch gesagt, dass Gerhard der Meinung war, dass ich, wenn mir möglich, ein paar Worte sagen solle.

Gerhard lag also in einem Holzsarg, mit Blumen, in einer kleinen, für mich ansprechenden, Aussegnungshalle. Davor schattenspendende Linden in kleinem Park. Das erste Mal begegnete ich seiner Tochter Daniela, 33. Das erste Mal sprach ich mit seiner Ex Frau Elisabeth.



Sohn Sebastian, 23, hatte ich schon früher beim Fischen im Längsee kennengelernt. Menschen sehen in der Badehose als Buben mit Fisch an der Angel anders aus als Männer im Traueranzug.

Wunderschönes Wetter. Gerhards Schwägerin Veronika hatte mich im Auto von Klagenfurt nach Neumarkt mitgenommen. Wir waren unter den ersten Trauergästen, und ich durfte mir in aller Ruhe die Aufbahrungssituation ansehen.

Da war also der Sarg, und Kerzen – und schräg daneben ein sehr altes, funktionsfähiges, hochqualitatives Fahrrad! Komplett mit Pumpe, Beleuchtung und Regenschirm; und einem liebevoll handgefertigten Schild: Gute Reise! Da begann ich zu ahnen, dass in der Reibling Familie viel an ...

...Fortsetzung auf der Homepage unter Lesenswertes.

*Ute Clemens-Hietsch, 132  
Region Klagenfurt*

## HANNECHRISTEL SCHUPFINGER

Hannechristel – geboren als Johanna Christiane Schupfinger am 22.8.1931 in München – verließ diese Ebene am 22.8.2017 im Alter von 86.

Ich möchte euch ein bisschen was zu unserer gemeinsamen Geschichte erzählen: Wir sind nicht verwandt und haben doch 7 Jahre unseres Lebens miteinander verbracht. Ich lernte Hannechristl auf einem Ramtha Retreat kennen. Wir waren damals beide in Yelm, in der Schule und auf dem Heimflug von Amerika sprachen wir lange miteinander. Sie erzählte mir, dass sie etwas einsam sei und gerne in einer Gemeinschaft leben würde. Ich träume seit meiner Kindheit von einem Leben in Gemeinschaft, ein Ort, an dem wir alle gut füreinander sorgen, von jung bis alt und war damals gerade auf der Suche nach einer neuen Bleibe für mich in Österreich. Nach unserem Gespräch suchte ich dann immer ein Haus, in dem auch eine Wohnung für sie dabei ist. Und wurde im Juni 2010 fündig. Und rief sie an: „Hannechristel, ich habe eine Wohnung für dich.“ In Pustritz.

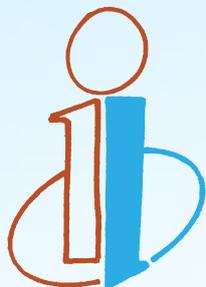
Die Besitzerin war eine 76 jährige Frau, Claudia, die schon seit zwei Jahren einen Käufer suchte. Ihr Garten war voller Blumen und Claudia eine strahlende, lebensbejahende Frau, der dieses Haus einfach zuviel geworden war. Eine Hellseherin hatte Hannechristel angekündigt, dass sie sie glücklich in Kärnten leben sah und sie kündigte im Alter von 79 ihre Wohnung in Oberstauen um Ende September 2010 nach Kärnten zu übersiedeln.

Am 11. Juli 2010 war sie mit mir ein erstes Mal hier um zu schauen, wo sie denn landen würde. Die Begegnung der zwei Frauen war ein wunderschöner Moment. Hannechristel hatte ein Bilderalbum ihrer ge-



malten Bilder mit und zeigte Claudia diese. Ende September zog sie ein. Und die kommenden 7 Jahre durften wir vieles gemeinsam erleben – schöne Momente, schwierige Momente. Anfang 2016 gründeten wir einen Verein „Zentrum Quintessenz, Netzwerk für Pioniere“. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Erschaffung eines Netzwerks für Pioniere (Menschen, Organisationen, Unternehmen etc., die Pionierarbeit leisten - d.h. die gesellschaftliche Weiterentwicklungen erforschen, initiieren und leben), um diese zu unterstützen und in fördernder Weise miteinander in Verbindung zu bringen. Dadurch werden sie in der Gesellschaft sichtbarer. Ressourcen werden geteilt, bereits Entwickeltes wird weiter gegeben, sozialer Zusammenhalt gefördert und der ökologische Fußabdruck verbessert. Hannechristel entschied dem Verein alles zu vermachen, was sie zu Lebzeiten besaß und dafür engagierte ich mich ihr zur Seite zu stehen, damit ihre Bedürfnisse bis zum Ende ihres Lebens erfüllt werden können. Was bleibt sind unsere Erinnerungen und was wir miteinander erlebt, die Gefühle, die wir geteilt haben. Im Rückblick ist die Dankbarkeit. Danke allen, die uns geholfen haben!

*Petra Kaltner, 687  
Region Völkermarkt*



**talente tausch**  
kärnten

## Termine – Stammtische

### Klagenfurt am Wörthersee

18:00 - 20:00 Uhr

Katholische Hochschulgemeinde

**Nautilusweg 11, 9020 Klagenfurt**

Dienstag, 16. Jänner 2018

Dienstag, 20. Februar 2018

Dienstag, 20. März 2018

Dienstag, 17. April 2018

Dienstag, 15. Mai 2018

*Infos bei*

*Elisabeth Hobel 0664 382 15 73*

*Christa Zwitter 0660 249 83 20*

### Villach - Maria Gail

18:30 - 20:30 Uhr

Turmstüberl - Gasthaus Melcher

**Anton-Tuder-Straße 2**

**9500 Villach**

Montag, 22. Jänner 2018

Montag, 19. Februar 2018

Montag, 19. März 2018

Montag, 16. April 2018

Montag, 14. Mai 2018

*Infos bei Marie Spasojevic*

*0650 45 41 972*

### Klagenfurt a. W. - Annabichl

Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.

*Infos bei Ulla Krappinger*

*0680 111 175 7*

### Krumpendorf am Wörthers.

17:00 - 19:00 Uhr

bei Dagmar Rauberger

**Pamperlallee 73, 9201 Krumpendorf**

(bitte schräg gegenüber parken)

Mittwoch, 10. Jänner 2018

Mittwoch, 07. Februar 2018

Mittwoch, 07. März 2018

Mittwoch, 11. April 2018

Mittwoch, 09. Mai 2018

*Anmeldung erbeten bei*

*Dagmar Rauberger*

*04229 3451 od. 0699 112 27 435*

### Warum Stammtische?

- ✓ Vertrauensbildung
- ✓ prompte Rückmeldung
- ✓ Produkte werden gleich „geprüft“
- ✓ mehr Kontaktaufbau zu Anderen
- ✓ neue Mitglieder kennenlernen
- ✓ du bist immer aktuell informiert
- ✓ Stammtischrunden sehen dich gerne
- ✓ kein Grund für Schwellenangst
- ✓ ... und du kannst alle Stammtische quer durch Kärnten besuchen

*Nimm dir Zeit und schau vorbei!*

### Wolfsberg

18:00 - 20:00 Uhr

bei Christa Themel

**Mosern 19, 9421 St. Andrä**

Montag, 08. Jänner 2018

Montag, 12. Februar 2018

Montag, 12. März 2018

Montag, 09. April 2018

Montag, 14. Mai 2018

*Infos bei Anna Maria Lippitz*

*0664 502 782 7*

### Griffen

18:30 - 20:30 Uhr

Creative Stube

**Hauptplatz, 9112 Griffen**

Donnerstag, 04. Januar 2018

Donnerstag, 08. Februar 2018

Donnerstag, 08. März 2018

Donnerstag, 05. April 2018

Donnerstag, 03. Mai 2018

*Infos bei Brigitte Puschl*

*0650 226 68 10*

### ARGE österr. Tauschsysteme

Freitag, 06. April 2018

### Vernetzungstreffen Tauschsysteme

Samstag, 07. April 2018

10:00 bis 17:00 Uhr

Termine ohne Gewähr! Terminänderungen werden auf der Homepage angekündigt!

**Diese und noch viele weitere Termine findet man auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Termine“.**  
**Natürlich kann man auch bei den Regionalbetreuer/innen die aktuellen Termine erfragen. Übrigens: Möchtest du in deiner Umgebung den Mitgliedern gerne organisatorisch helfen? Dann melde dich als „Regionalbetreuer/in“!**